

Wortsuche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **69 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

für den Gott steht, sondern ebenfalls für dessen Unterwelt. Gültiges kann auch aus Fachsprachen stammen, so *söhlig* und *seiger* (waag- und senkrecht im Bergwerk) oder *Zain* (Rute des Dachses, aber auch Weidenrute, aus der unsere Zainen sind). Auch Österreich hat viel zu bieten, etwa *geldig* (reich) oder *hieramts*. Oft liegt das Gute so nah: *SAELIS* etwa – es gibt ja nur Grossbuchstaben – entpuppt sich als Helvetismus. Man könnte sich das alles auch durch Blättern im Duden aneignen, aber das wäre weit weniger lustig als mit Ruzzle.

Spieltrieb im Senat

Der Faszination des Spiels ist die französische Senatorin Laurence Rossignol erlegen. Nicht nur ertappte ein Fernsehsender² sie dabei, wie sie während einer Sitzung eifrig – und gut sichtbar auf einem Tablet-Computer – Wörter bildete: Eine TV-Mit-

2 www.canalplus.fr/c-divertissement/pid3351-c-le-petit-journal.html?vid=849189
Alle Netztipps sind mit Links zum Anklicken auf der SVDS-Website zu finden:
www.sprachverein.ch/fr_links.htm

arbeiterin vermochte den Benutzernamen der Magistratin zu entziffern und konnte sie so herausfordern. Die wortgewaltige Senatorin gewann, immer noch von der Sitzung aus, haushoch. So kann sie vielleicht die Scharte auswetzen, welche die auch im Internet zu sehende TV-Sendung in ihr Kerbholz schlagen dürfte.

Falls Sie den «Sprachspiegel»-Redaktor herausfordern wollen, geht das ganz einfach: Neues Spiel > Freund > Benutzernamen «Antediem» eingeben > Suchen (Lupe) > Hinzufügen > Spielen. Sein «Skill-Level», das er in der Bezahlversion durch Antippen des Balkengrafik-Symbols auf der Startseite angezeigt bekommt, liegt derzeit bei bescheidenen 1500 Punkten. Spitzenkönner (auf der Statistikseite den Pokal antippen) kommen auf mehr als das Doppelte. Von den 22 *ausgelobten* Auszeichnungen hat Antediem nach 241 m Fingerstreichstrecke 8 bekommen, einige allerdings zuerst durch (einmalig und ohne Absicht begangenen) Betrug, den er nicht verrät. dg

Wortsuche

Zweifelsfälle gesammelt

Die letzten zwei Hefte enthielten keine Wortsuche, sondern den Aufruf, für eine künftige Buchpublikation des SVDS Zweifelsfälle zu melden, wie sie die Compendio-Sprachauskunft jeweils in der Rubrik «Brief-

kasten» am Ende des Hefts behandelt. Wir danken allen Leserinnen und Lesern, die sich an der Suche beteiligt haben. Vorschläge, die Aufnahme finden, werden mit einem Exemplar des Buches belohnt, das voraussichtlich 2014 erscheint.

Umgekehrt ist auch gefahren

Zur neuen Frage passt dieser Titel «wie die Faust aufs Auge»: Laut dem Online-Duden bedeutet die Redensart mit Faust und Auge sowohl «genau passen» als auch «überhaupt nicht passen». Mir scheint die positive Deutung jüngeren Datums zu sein; sie hat ja auch einen zynischen Beiklang, wenn man an die Folgen des passgenauen Zusammentreffens von Faust und Auge denkt.

Ob man die Doppeldeutigkeit sanktionieren (billigen) oder sanktionieren (mit Strafe belegen) will, ist Geschmackssache. Jedenfalls geht es

hier darum, weitere Wörter oder Wendungen zu finden, die zwei entgegengesetzte Bedeutungen haben.

Die drei reichhaltigsten oder originellsten Einsendungen werden mit dem SVDS-Jubiläumsband «Deutsch in der Schweiz» bedacht; als Sonderpreis winkt zudem das Duden-Wörterbuch «Schweizerhochdeutsch» in zweiter Auflage. dg

Post bitte bis 10. 11. 2013 an:

Redaktion «Sprachspiegel»,

Feldackerweg 23, CH-3067 Boll

oder redaktion@sprachverein.ch

oder [facebook.com/Sprachspiegel](https://www.facebook.com/Sprachspiegel)

Sprachwissen: Helvetismen im Duden

«Rechtschreibung» wird in der Neuauflage schweizerischer

Jetzt ist Schluss mit dem Zwang zum *Resümee*: Der Duden hat auch das in der Schweiz gebräuchliche *Résumé* aufgenommen, nach Rücksprache mit dem Schweizerischen Duden-ausschuss (siehe hintere Umschlagseite). Ebenso hat die Redaktion eine Reihe weiterer Wörter zusätzlich in französischer Schreibweise in die jüngste, in Heft 4 besprochene Auflage des Bandes «Rechtschreibung» eingefügt: *Caramel, Communiqué, Compagnie, Couvert, Entrée, Enquête*. Zum Teil waren sie schon vorher so drin, aber mit dem Zusatz «veraltet», der nun ausdrücklich für die Schweiz nicht mehr gilt. Der *Knorz* trägt neu

auch die schweizerische Bedeutung «mühseliger, beschwerlicher Vorgang», und die (in Süddeutschland ebenfalls bekannte) *Guggenmusik* kann kurz *Gugge* genannt werden.

Exgüsi – das ginge zu weit

Die Anfrage der Redaktion, ob er auch die Aufnahme von *exgüsi* wünsche, verneinte der Ausschuss, denn das Wort «wird als mundartlich empfunden». Hingegen brachte er auf eigene Initiative für *Bock* die zusätzliche Bedeutung «Sitz des Parlamentspräsidenten» ein, und für *weisen* jene beim Jassen (das zudem neuen Plural *Nellen* verzeichnen darf).